



RATSINFO



CDU

FRAKTION IM STADTRAT DER
LANDESHAUPTSTADT DRESDEN

Informationen aus der 10. Sitzung des Stadtrats vom 7. Mai 2015

Liebe Freunde der CDU-Ratsfraktion,

die jüngste Stadtratssitzung hat ihren Platz in den „verrücktesten Sitzungen“ wahrscheinlich sicher. Denn während Rot-Rot-Grün im Stadtrat Reden schwang und eine Veränderungssperre erzwingen wollte, rollten „in der richtigen Welt“ die Bagger. Dazu später mehr.

Aktuelle Stunde zur Rathaussanierung

Etwas ungewöhnlich startete die Ratssitzung dieses Mal aufgrund einer von der SPD-Fraktion eingereichten Aktuellen Stunde zur Sanierung des Rathauses - ungewöhnlich deswegen, weil Aktuellen Stunde i.d.R. ein fachlicher Antrag zugrunde liegt. Dies war hier jedoch nicht der Fall. Ganz grundsätzlich war diese Aktuelle Stunde reichlich unnötig und leider eine verschwendete Stunde, denn erst am 19. März hatte der Stadtrat mit 58 Ja-Stimmen bei 4 Enthaltungen einen klaren Beschluss zur Rathaussanierung gefasst; dieser beinhaltet die Fortsetzung der Sanierungsplanung über die gesamte Maßnahme mit der Forderung, bis zu drei zweckmäßige Bauabschnitte bilden zu können und dabei jeweils die Auswirkungen auf Termine und Kosten zu untersuchen. Zudem wurde die Verwaltung beauftragt, hierfür notwendige Planungsleistungen bis einschließlich der Leistungsphase 3 zu erbringen und ein Konzept zur Herstellung der notwendigen Baufreiheit zu erarbeiten. Diese Ergebnisse sind dem Stadtrat bis zum 30. September 2016 zur Entscheidung vorzulegen. Das Thema Rathaussanierung war damit eigentlich vorerst abgeschlossen - warum die SPD-Fraktion diese Aktuelle Stunde beantragte, bleibt wohl ihr Geheimnis.

Ausschreibung der Beigeordneten kann beginnen

Mit dem Beschluss zur Änderung der Hauptsatzung und damit der Ausschreibung der Beigeordneten-Stellen stellte der Stadtrat zudem die Weichen für die Arbeitsfähigkeit der Geschäftsbereiche nach der Sommerpause. Auf ihrer Klausur im März 2015 hatte sich die CDU-Fraktion dafür entschieden, das Angebot von Rot-Rot-Grün bezüglich des Vorschlagsrechts für zwei Beigeordnete anzunehmen, um auch künftig gemäß dem Status als größte Fraktion des Stadtrats Einfluss auf die Stadtpolitik zu nehmen. Alle zustim-

menden Fraktionen waren sich einig darin, dass die künftigen Bürgermeister nicht nur nach Parteibuch, sondern vielmehr nach entsprechender Qualifikation zum Wohle der Stadt ausgewählt werden müssen.

CDU-Fraktion lehnt weitere Steuern ab!

Diskrepanzen zwischen rot-rot-grüner und CDU-Politik wurden direkt im Anschluss aber erneut deutlich: während das linke Bündnis die Erhebung einer Übernachtungssteuer beschloss, lehnten wir dieses entschieden ab - in Zeiten aktuell sprudelnder Steuereinnahmen ist es unsinnig, immer neue Steuern zum Stopfen von Haushaltslöchern zu erheben; doch genau dies tut Rot-Rot-Grün erneut. Hatte die CDU-Fraktion noch während des Haushaltsbeschlusses mit SPD- und grüner Fraktion 2013/14 die „dicke Kröte“ Kurtaxe schlucken müssen, gab es dazu dieses Mal keinen Anlass. Stattdessen hatten wir für diesen Doppelhaushalt 2015/16 einen Entwurf vorgelegt, der ohne diese neue Zusatzsteuer ausgekommen wäre. Auch hatte die Kurtaxe letztlich zu einer juristische Niederlage für die Stadt vor dem Oberverwaltungsgericht geführt, nachdem dieses der LHD Ende 2014 schließlich die Erhebung einer solchen Abgabe untersagte. Diesen Weg erneut zu beschreiten, scheint weder nötig, noch durchdacht.

Kurioses außerhalb des Stadtrats

Wenig durchdacht wirkt im Nachhinein auch die Aktion der Architektin Töberich, die während der Stadtratssitzung ein Stück Elberadweg wegbaggerte - wie sich nur wenig später herausstellte, war dies auch noch das falsche Stück. Während man über die Recht- und Verhältnismäßigkeit dieser Aktion freilich trefflich streiten kann, bleibt die symbolische Tragweite unbestritten: die von Links geführte Verhinderungspolitik in Dresden treibt Investoren zu solchen Verzweiflungstaten. Während Rot-Rot-Grün Menschen enteignet, müssen diese draußen für ihr Recht kämpfen - das ist Dresden nach einem Jahr linker Stadtpolitik...

Hoffnungsvolle Grüße und bis zum nächsten Stadtrat
Ihr/Euer Peter Krüger

